

## Ein richtiger Winter ist auch Pilzsaison

**Schimmel** • Schimmelpilze finden in geheizten und feuchten Räumen beste Voraussetzungen, um spriessen zu können. Ein Unternehmen in Belp macht den ungeliebten Sporen jetzt den Garaus.

So wohlilig war es Schimmelpilzen seit Jahren nicht mehr: Draussen herrscht seit Wochen eisiger Winter, im Innern ist es schön warm, die Fenster bleiben geschlossen, fehlende Frischluft und damit auch Feuchtigkeit machen sich breit. «Dermassen viele Anfragen wegen Schimmelpilz hatten wir noch nie», sagt Urs Grossen, Geschäftsführer der Growe Holzschutz AG in Belp. Sein Unternehmen hat sich darauf spezialisiert, die Pilze in Wohnungen zu bekämpfen.

Für Grossen liegt es nicht nur am «Winter, der seit langem wieder einmal ein richtiger Winter ist», dass sich die besorgten Anrufe wegen Pilzbefall häufen. «Die Leute reagieren heute sensibler auf Pilzbefall, allergische Reaktionen auf Schimmelpilz treten häufiger auf.» Der Fachmann führt das zum einen darauf zurück, dass Mieter wie Hausbesitzer heutzutage besser über Schädlinge und Pilze informiert sind. Zum anderen weiss er, dass sich Allergien aufgrund der Umwelteinflüsse gehäuft haben. «Wir werden heute viel eher zu Hilfe gerufen als noch vor ein paar Jahren.»

### Verwaltung informieren

Trifft ein Hilferuf beim Spezialisten in Belp ein, rücken Betriebsleiter Beat Lehmann und die neun Mitarbeiter



**Schimmelpilz kann auch Allergien auslösen.**

aus. Als erstes wird der Schadensort besichtigt, um feststellen zu können, wie dringend und aufwendig die Sanierung ist. Und bereits hier weist Lehmann darauf hin, dass es nicht einerlei ist, wer die Fachleute aufbietet: «Mieter müssen unbedingt die Verwaltung oder den Besitzer informieren, wenn Schimmelpilz auftritt, und das so rasch wie möglich.» Versäumen Mieter nämlich allzu lange, den Besitzer oder die Verwaltung auf den Schaden aufmerksam zu ma-

chen, können ihm im schlimmsten Fall die Sanierungskosten auferlegt werden; rechtlich verletzten sie bei Verzögerungen ihre Sorgfaltspflicht. Und die Sanierung selbst in Auftrag geben kann zu unangenehmen Auseinandersetzungen zwischen Mieter und Vermieter führen; in der Regel ist nämlich der Auftraggeber für die Bezahlung des Auftrags zuständig. Schimmelpilze benötigen ein bestimmtes Klima, damit aus den Sporen - diese sind im Übrigen überall in

der Luft anzutreffen - Pilze gedeihen können. «Die Temperatur muss bei 20 bis 25 Grad liegen, die Luftfeuchtigkeit bei über 60 Prozent», weiss der Fachmann. Ein nur kurzes Lüften der Räume genügt da nicht, um dem Pilzwachstum vorbeugen zu können, sagt Lehmann.

### Kräftig lüften

Allein während des Schlafs dunstet der Mensch 40 Gramm Wasser pro Stunde aus, bei einem Vollbad gelan-

gen gar ein bis 1,5 Kilogramm Wasser in die (Raum-)Luft. Um diese Feuchtigkeit aus den Wohnräumen zu bringen, muss kräftig gelüftet werden, rät Beat Lehmann, «und das bedeutet zehn Minuten lang wirklich Durchzug». Dasselbe gelte nach einem Bad oder nach dem Duschen. «Der Ventilator darf ruhig eine Viertel Stunde lang laufen gelassen werden.»

Ist es doch passiert und haben sich an Decken oder Wände grauschwarze Pilzkulturen gebildet, tritt das Spezialunternehmen von Urs Grossen in Aktion.

«Der befallene Raum wird innerhalb von vier bis sieben Tagen zweimal vernebelt», sagt er. Dabei wird ein wasserlösliches, ungiftiges Mittel eingesetzt, das die Pilze abtötet. Nach der zweiten Vernebelung sind die Pilze abgestorben, aber noch sichtbar und müssen abgewaschen werden. Die Behandlung mit dem Wirkstoff (ein in Wasser gelöstes Polymer) schützt den Raum gleichzeitig von erneutem Schimmelbefall.

**Roland Ducommun**

**Weitere Informationen:**  
**Growe Holzschutz AG,**  
**Tel. 031 810 40 00, [www.growe.ch](http://www.growe.ch)**

Bild: zvg.